

PAX, STIFTUNG ZUR FÖRDERUNG DER PERSONALVORSORGE

HOHE SICHERHEIT IN DER BERUFLICHEN VORSORGE

JAHRESRECHNUNG 2016

16

HIGHLIGHTS

86.8 %
**ALLER VERSICHERTEN PERSONEN SIND
AKTIVE VERSICHERTE**

13.5 %
**DES GESAMTEN VORSORGEKAPITALS IST
FÜR RENTENBEZÜGER RESERVIERT**

0.85 %
**ZUSATZZINS AUS ÜBERSCHUSSFONDS FÜR
ÜBEROBLIGATORISCHES ALTERSGUTHABEN**

65.2 %
**DER GESAMTEN BEITRÄGE WERDEN VON
ARBEITGEBERN FINANZIERT**

0.85 %
**DER BILANZSUMME WERDEN FÜR
VERWALTUNGSKOSTEN VERWENDET**

Vorwort	4
Bilanz	6
Betriebsrechnung	7
Anhang	8
Grundlagen und Organisation	8
Aktive Versicherte und Rentner	10
Art der Umsetzung des Zwecks	11
Bewertungs- und Rechnungs- legungsgrundsätze, Stetigkeit	11
Versicherungstechnische Risiken/ Risikodeckung/Deckungsgrad	12
Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	14
Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	15
Auflagen der Aufsichtsbehörde	17
Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	17
Ereignisse nach Bilanzstichtag	17
Bericht der Revisionsstelle	18

Liebe Leserin, lieber Leser

2016 war von einem moderaten Wachstum der Konjunktur geprägt. So setzte der Euroraum seine wirtschaftliche Erholung fort. Das Wirtschaftsklima hat sich in allen Euro-Ländern verbessert, wenn auch in unterschiedlichem Ausmass. Auch die Schweizer Wirtschaft hat wieder Tritt gefasst. Gemäss dem Staatssekretariat für Wirtschaft SECO ist das Bruttoinlandprodukt (BIP) 2016 um 1.3 Prozent angestiegen.

Zinsen verharrten auf extrem tiefem Niveau

Im Lebensversicherungsgeschäft dominierten 2016 die Bedingungen an den Finanzmärkten. Die grösste Herausforderung waren nach wie vor die extrem tiefen Zinsen. Wegen dieser Entwicklung ist es für Versicherungen weiterhin schwierig, rentable Anlagemöglichkeiten zu finden, die auch eine hohe Sicherheit bieten.

2016 erlitt der Markt für Berufliche Vorsorge erhebliche Einbussen. Gemäss Schätzungen des Schweizerischen Versicherungsverbandes SVV sind die Prämieinnahmen um 6.2 Prozent gesunken. Vor allem bei den Einmalanlagen war der Rückgang mit 10.9 Prozent ziemlich massiv. Die periodischen Prämien liegen 0.1 Prozent unter dem Vorjahr.

Pax wächst in einem rückläufigen Markt

Angesichts dieses schwierigen Umfelds konnte der Rückversicherer unserer Sammelstiftung, die Pax Versicherung, mit einem starken operativen Ergebnis überzeugen. So ist Pax im Neugeschäft markant gewachsen und übertraf die gesteckten Ziele bei Weitem. Mit Neuprämien von CHF 14.6 Millionen hat das Unternehmen das Volumen im Vorjahresvergleich beinahe verdoppelt. Ebenfalls sehr positiv verlief die Entwicklung der eingereichten Neuanträge, die gegenüber 2015 um rund 23 Prozent zugenommen haben. Verantwortlich für diese Entwicklung sind der hohe Flexibilisierungsgrad der Vorsorgelösungen sowie die verstärkte Marktbearbeitung der letzten Jahre, die nun Wirkung zeigen. Als Folge des guten Neugeschäfts wuchsen die periodischen Bestandesprämien um 1.9 Prozent auf CHF 229.7 Millionen.

Finanziell nachhaltig aufgestellt

Die Kapitalkraft von Pax bewegt sich auf einem hohen Niveau, und beim Swiss Solvency Test SST werden alle Anforderungen erfüllt. Nochmals gestärkt wurde der Überschussfonds, dem Pax 2016 CHF 1 Million zuführte. Die Zuweisung und die restlichen Massnahmen zugunsten der Versicherten führen dazu, dass die Kunden über die «Legal Quote» mit rund 97 Prozent (Vorjahr: 93 Prozent) an den Erträgen beteiligt werden. Für 2016 wurde den Versicherten in der Beruflichen Vorsorge CHF 4.4 Millionen aus dem Überschussfonds ausbezahlt.

Pax steht hinter dem Modell der Vollversicherung

In der Beruflichen Vorsorge baut der Rückversicherer Pax weiterhin auf Lösungen im Vollversicherungsmodell, denn diese Form der Vorsorge ist nach wie vor eine ideale Lösung für Unternehmen. Die Vollversicherung bietet Firmen Sicherheit und Stabilität, da die Ansprüche der Versicherten stets zu 100 Prozent von Pax garantiert sind. Eine Unterdeckung und eine Sanierung durch die versicherten Unternehmen sind somit ausgeschlossen. Dabei sorgen flexible Vorsorgepakete für einen passenden Schutz während den unterschiedlichen Phasen, in denen sich eine Firma befindet: vom Start-up über den Kleinbetrieb bis zum mittelgrossen Unternehmen.

Genossenschaft als Mehrwert

Einen weiteren Schutz bietet die genossenschaftliche Struktur unseres Rückversicherers. Als Genossenschaft engagiert sich Pax einzig und allein für die finanzielle Sicherheit ihrer Genossenschafter und Kunden, die als Eigentümer am wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens beteiligt sind. Nachhaltigkeit, Solidarität und faire Geschäftstätigkeit bilden die Grundwerte der Unternehmenspolitik und garantieren langfristig die Sicherheit, die Kunden von der Beruflichen Vorsorge erwarten.

Dank

Wir danken an dieser Stelle den Mitgliedern des Stiftungsrates für ihr Engagement im Interesse der Versicherten. Ihr Einsatz und verantwortungsvolles Handeln haben massgeblich zur soliden Entwicklung der Sammelstiftung beigetragen. Ein Dankeschön geht auch an die Mitarbeitenden der Pax Versicherung für ihre professionelle und kompetente Arbeit.



Alex Meier

Präsident des Stiftungsrates



Walter Zandona

Geschäftsführer

BILANZ

Aktiven

In CHF	Index im Anhang	31.12.2015	31.12.2016
Forderungen		2'244'906.67	1'812'679.58
Kontokorrent Rückversicherer		1'714'151.89	1'531'283.09
Forderungen gegenüber Arbeitgebern	7.5	530'754.78	281'396.49
Aktiven aus Versicherungsverträgen	5.3	56'393'281.86	50'322'266.83
Total Aktiven		58'638'188.53	52'134'946.41

Passiven

In CHF	Index im Anhang	31.12.2015	31.12.2016
Verbindlichkeiten		1'277'123.95	710'386.00
Freizügigkeitsleistungen und Renten		1'277'123.95	710'386.00
Andere Verbindlichkeiten		4'818.40	4'865.75
Freies Vorsorgevermögen pro Vorsorgewerk	7.1	4'818.40	4'865.75
Passive Rechnungsabgrenzung	7.2	498'996.72	403'936.28
Arbeitgeber-Beitragsreserven		462'967.60	692'491.55
Beitragsreserven	6.4	462'967.60	692'491.55
Passiven aus Versicherungsverträgen		56'393'281.86	50'322'266.83
Vorsorgekapital Aktive Versicherte	5.3	49'031'150.95	43'535'603.20
Vorsorgekapital Rentner	5.3	7'362'130.91	6'786'663.63
Freie Mittel Stiftung		1'000.00	1'000.00
Stiftungsvermögen		1'000.00	1'000.00
Ertrags-/Aufwandüberschuss		0.00	0.00
Total Passiven		58'638'188.53	52'134'946.41

BETRIEBSRECHNUNG

In CHF	Index im Anhang	2015	2016
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		7'621'319.10	6'360'548.20
Beiträge Arbeitnehmer		1'639'838.15	1'362'963.30
Beiträge Arbeitgeber		3'041'428.80	2'557'420.90
Entnahme Arbeitgeber-Beitragsreserven zur Beitragsfinanzierung	6.4	-280'989.35	-107'593.50
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	5.3	3'144'096.45	2'212'251.20
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserven	6.4	76'945.05	335'506.30
Eintrittsleistungen		225'053.40	532'611.25
Freizügigkeitsleistungen bei Eintritt	5.3	201'246.35	458'312.05
Vertragsübernahmen	5.3	23'807.05	13'182.25
Einzahlungen Wohneigentumsförderung/Scheidung	5.3	0.00	61'116.95
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		7'846'372.50	6'893'159.45
Reglementarische Leistungen		-2'570'729.80	-2'416'694.05
Altersrenten		-441'237.75	-462'432.20
Hinterlassenenrenten		-134'265.00	-93'000.75
Invalidenrenten	5.3	-65'702.00	-42'694.20
Kapitalleistungen bei Pensionierung und Tod	5.3	-1'929'525.05	-1'818'566.90
Austrittsleistungen		-6'413'031.70	-10'130'002.20
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	5.3	-3'556'840.65	-8'337'638.20
Vertragsauflösungen	5.3	-1'981'360.8	-1'560'364.00
Vorbezüge Wohneigentumsförderung/Scheidung	5.3/7.3	-874'830.25	-232'000.00
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-8'983'761.50	-12'546'696.25
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien technische Rückstellungen und Beitragsreserven		204'044.30	-227'912.80
Auflösung/Bildung von Beitragsreserven	6.4	204'044.30	-227'912.80
Bildung/Auflösung freie Mittel Vorsorgewerke	7.1	0.00	0.00
Ertrag aus Versicherungsleistungen		9'367'517.50	12'889'994.25
Rückversicherung-Pax (RV) Versicherungsleistungen		8'983'761.50	12'546'696.25
RV-Pax Leistungen freies Vorsorgevermögen	7.1	0.00	0.00
RV-Pax Überschussanteile aus Versicherung	5.8	383'756.00	343'298.00
Versicherungsaufwand		-8'434'172.80	-7'008'544.65
RV-Pax Leistung Sparprämien		-3'668'401.85	-3'093'979.40
RV-Pax Leistung Risikoprämien		-837'670.05	-669'574.70
RV-Pax Leistung Kostenprämien		-172'466.05	-154'115.10
RV-Pax Einmaleinlagen an Versicherungen		-3'369'149.85	-2'744'862.45
Beiträge an Sicherheitsfonds BVG		-2'729.00	-2'715.00
Verwendung Überschussanteile aus Versicherung	5.8	-383'756.00	-343'298.00
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		0.00	0.00
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage		0.00	0.00
Kontokorrentzinsen (Zinsertrag)		63'883.49	25'746.80
Kontokorrentzinsen (Zinsaufwand)		-63'883.49	-25'746.80
Verwaltungsaufwand		0.00	0.00
Verwaltungsaufwand	7.4	-7'079.15	-3'296.35
Verwaltungskostenrückerstattungen		7'079.15	3'296.35
Ertrags-/Aufwandsüberschuss		0.00	0.00

1. GRUNDLAGEN UND ORGANISATION

1.1 Rechtsform und Zweck

Unter dem Namen Pax, Stiftung zur Förderung der Personalvorsorge besteht eine Stiftung nach Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG. Sie wurde am 01. März 1957 gegründet. Stifterin ist die Pax Holding (Genossenschaft).

Die Stiftung bezweckt die Durchführung der beruflichen Vorsorge für die ihr angeschlossenen Arbeitgeber entsprechend dem pro Vorsorgewerk vereinbarten Kreis der versicherten Personen. Die Stiftung erbringt Leistungen im überobligatorischen Bereich des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität.

Die Arbeitgeber können sich im Rahmen des BVG der Stiftung anschliessen. Für jeden angeschlossenen Arbeitgeber besteht innerhalb der Stiftung ein eigenes Vorsorgewerk. Die Beziehungen zur Stiftung sind in einem Anschlussvertrag geregelt.

1.2 Registrierung BVG

Da die Stiftung keine Leistungen im obligatorischen Bereich des BVG erbringt, ist sie nicht im Register für die berufliche Vorsorge eingetragen.

1.3 Angaben der Urkunde und Reglemente

	Ausgabe
Stiftungsurkunde	01.01.2012
Allgemeine Reglementsbestimmungen	01.01.2012
Anlagereglement	01.01.2015
Vorsorgereglement/Vorsorgepläne	je nach Vorsorgewerk
Wahlreglement	01.01.2012
Reglement Teil- und Gesamtliquidation	01.01.2008
Kostenreglement	01.01.2009
Organisationsreglement	01.01.2012

1.4 Oberstes Organ, Zeichnungsberechtigung

Der Stiftungsrat wurde 2014 gewählt. Der Stiftungsrat für die Periode 01. Januar 2015 bis 31. Dezember 2017 setzt sich wie folgt zusammen:

Mitglieder	Funktion	Amts-dauer	Zeichnungsberechtigung
Alexander Meier	Präsident	3 Jahre	Kollektivunterschrift zu Zweien
David Patek	Vizepräsident	3 Jahre	Kollektivunterschrift zu Zweien
Daniel Janjic	Mitglied	3 Jahre	Kollektivunterschrift zu Zweien
Wolfgang Meyer Brunot	Mitglied	3 Jahre	Kollektivunterschrift zu Zweien

Pax kann für die Durchführung des operativen Geschäfts weitere Personen mit Kollektivunterschrift zu Zweien bezeichnen.

1.5 Experte, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	Prevanto AG, Herr Dominique Pouget, Eidg. dipl. Pensionsversicherungsexperte, Picassoplatz 8, 4052 Basel
Revisionsstelle	KPMG AG, Viaduktstrasse 42, 4002 Basel
Aufsichtsbehörde	BSABB BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel, Eisengasse 8, 4001 Basel, Referenz-Nr. NBS-0982/SIF – Register-Nr. BS NR22

1.6 Geschäftsführung, Adresse

Die Stiftung hat die Geschäftsführung vollumfänglich an die Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, nachfolgend Pax genannt, übertragen (Kollektivversicherungsvertrag vom 15. Juni 2006). Pax nimmt daher alle Aufgaben wahr, welche sich aus der Durchführung der beruflichen Vorsorge für die Stiftung ergeben.

Pax wird vertreten durch Walter Zandona:
Pax, Stiftung zur Förderung der Personalvorsorge
c/o Pax, Schweizerische Lebensversicherungs-Gesellschaft AG, Aeschenplatz 13, Postfach, 4002 Basel

1.7 Angeschlossene Arbeitgeber

	2015	2016
Anzahl Vorsorgewerke Vorjahr	153	163
+ Zugänge	4	7
– Abgänge	20	15
	137	155
Verträge mit laufenden Renten	26	22
Stand per 31.12. Berichtsjahr	163	177

Verträge mit laufenden Renten bedeutet:
Verträge von nicht mehr existierenden Arbeitgebern, aber mit laufenden Rentenverpflichtungen. Diese werden nach Erfüllung der letzten Rente inaktiv.

2. AKTIVE VERSICHERTE UND RENTNER

2.1 Aktive Versicherte

	2015	2016
Stand per 31.12. Vorjahr	345	294
Männer	274	230
Frauen	71	64
+ Zugänge	21	25
Männer	14	20
Frauen	7	5
- Abgänge	72	49
Männer	58	44
Frauen	14	5
Stand per 31.12. Berichtsjahr	294	270
Männer	230	206
Frauen	64	64

2.2 Rentenbezüger

	31.12.2015	31.12.2016	Abgänge	Zugänge
Altersrenten	26	28	0	2
Pensionierten-Kinderrenten	0	0	0	0
Witwen- und Witwerrenten	10	8	2	0
Waisenrenten	0	0	0	0
Invalidenrenten	6	5	9	8
Invaliden-Kinderrenten	0	0	0	0
Total	42	41		

2.3 Aktive Versicherte und Rentenbezüger für OBERAUFSICHTSABGABE (OAG)

	31.12.2015	31.12.2016
Aktive Versicherte gemäss Erläuterung 2.1	294	270
Rentenbezüger gemäss Erläuterung 2.2		
Altersrenten	26	28
Witwen- und Witwerrenten	10	8
Invalidenrenten	6	5
Total Rentenbezüger für OAG	42	41
Pensionierten-Kinderrenten	0	0
Waisenrenten	0	0
Invaliden-Kinderrenten	0	0
Total Kinderrenten (nicht für OAG relevant)	0	0
Total aktive Versicherte und Rentenbezüger für OAG	336	311

3. ART DER UMSETZUNG DES ZWECKS

3.1 Erläuterung der Vorsorgepläne

Die Stiftung bietet für die Durchführung der beruflichen Vorsorge verschiedene standardisierte Vorsorgepläne an.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Finanzierung erfolgt durch Beiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Die Finanzierung richtet sich nach den individuellen Vorsorgeplänen der Vorsorgewerke. Grundlage für die Bestimmung der Beitragsätze bildet der Kollektiv-Lebensversicherungstarif, der Bestandteil des Kollektivversicherungsvertrags zwischen der Stiftung und Pax ist.

4. BEWERTUNGS- UND RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE, STETIGKEIT

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Diese Jahresrechnung entspricht den Fachempfehlungen von Swiss GAAP FER 26.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsvorschriften entsprechen den Bestimmungen von Swiss GAAP FER 26 und vermitteln die tatsächliche finanzielle Lage im Sinne der beruflichen Vorsorge. Mit dem Kollektivversicherungsvertrag mit Pax wurden sämtliche Risiken (inkl. Delkredere Risiko) bei Pax rückversichert und damit zusammenhängend auch die gesamte Vermögensanlage zu Pax überführt. Demzufolge sind in der Jahresrechnung der Stiftung (bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) weder die Kapitalanlagen noch der Kapitalerfolg und die technischen Reserven enthalten, auch nicht die Veränderungen der technischen Reserven.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Keine.

5. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RISIKEN/RISIKODECKUNG/DECKUNGSGRAD

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Stiftung ist bei Pax zu 100 Prozent rückversichert. Zwischen der Stiftung und Pax besteht gegenüber den angeschlossenen Vorsorgewerken ein Kollektivversicherungsvertrag vom 15. Juni 2006, welcher sämtliche Risiken der Stiftung abdeckt.

5.2 Erläuterung von Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen

Die Aktiven und Passiven aus Versicherungsverträgen entsprechen dem Vorsorgekapital aktive Versicherte (Spar-Deckungskapital) sowie dem Vorsorgekapital Rentner (Deckungskapital Rentner) aus dem Kollektivversicherungsvertrag.

5.3 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

Die reglementarischen Leistungen setzten sich wie folgt zusammen:

5.3.1 Vorsorgekapital Aktive Versicherte

In CHF	31.12.2015	31.12.2016
Altersguthaben Aktive *	49'031'151	43'535'603
Zinssatz überobligatorisches Altersguthaben	1.25%	1.00%
Zusatzverzinsung aus Überschussfonds	0.85%	0.85%

* einschliesslich aktiver Teil von Teilinvaliden

5.3.2 Vorsorgekapital Rentner

In CHF	31.12.2015	31.12.2016
Alters- und Hinterlassenenrentner	6'324'690	6'063'626
Invalidenrentner	1'037'441	723'037
Total Vorsorgekapital Rentner	7'362'131	6'786'664

5.3.3 Zusammensetzung Vorsorgekapital Aktive Versicherte

In CHF	2015	2016
Stand der Altersguthaben am 01.01.	49'112'852	49'031'151
Altersgutschriften Arbeitnehmer, Arbeitgeber und Dritte*	3'718'601	3'096'694
Einmaleinlagen und Einkaufssummen	3'144'096	2'212'251
Freizügigkeitsleistungen bei Eintritt	201'246	458'312
Vertragsübernahmen	23'807	13'182
Einzahlung WEF-Vorbezüge/Scheidung	0	61'117
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-3'556'841	-8'337'638
Vertragsauflösungen	-1'981'338	-1'560'364
Vorbezüge WEF/Scheidung	-874'830	-232'000
Kapitalleistung bei Pensionierung	-411'415	-1'009'124
Kapitalleistung bei Tod und Invalidität	-777'920	-809'443
Auflösung Vorsorgekapital bei Pensionierung	-479'541	-115'011
Auflösung Vorsorgekapital bei Tod	0	0
Verzinsung der Altersguthaben	912'433	726'475
Total Vorsorgekapital aktive Versicherte am 31.12.	49'031'151	43'535'602

* Diese Position beinhaltet neben den Sparprämien auch noch die versicherten Prämiegutschriften von invaliden Versicherten.

5.4 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte versicherungstechnische Gutachten der Prevanto AG wurde am 15. April 2016 per 31. Dezember 2015 erstellt.

Aus dem Gutachten geht hervor, dass sämtliche reglementarischen Verpflichtungen vollumfänglich abgedeckt und alle Anlage- sowie Versicherungsrisiken (Tod, Invalidität und Langlebigkeit sowie Alter) an Pax übertragen worden sind.

Da die Stiftung keinerlei versicherungstechnische Risiken trägt und sämtliche Leistungen auf individueller Basis zu 100 Prozent rückversichert sind, erübrigt sich die Durchführung einer Risikoanalyse und die Aufstellung einer zusätzlichen versicherungsmathematischen Bilanz. Weitere versicherungstechnische Rückstellungen müssen nicht gebildet werden.

5.5 Zusammensetzung, Entwicklung und Erläuterungen der technischen Rückstellungen

Das ausgeglichene Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil widerspiegelt die Tatsache, dass die Stiftung selber im Rahmen der Vollversicherung kein Risiko trägt. Pax garantiert sämtliche Leistungen ebenso wie die gesetzliche Verzinsung der Altersguthaben. Auf der Stufe der Stiftung sind deshalb keine technischen Rückstellungen nötig.

5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Gemäss Kollektivversicherungsvertrag mit Pax beruhen die versicherungstechnischen Berechnungen (technische Rückstellungen, Schadenreserven) auf den Kollektiv-Lebensversicherungstarifen mit technischen Zinssätzen von 2.50 bis 3.50 Prozent.

5.7 Deckungsgrad nach Art 44 BVV2

Der Deckungsgrad stellt das Verhältnis zwischen dem verfügbaren Vermögen und dem notwendigen Vorsorgekapital dar. Sämtliche Versicherungs- und Anlagerisiken sind jederzeit zu 100 Prozent durch Pax gedeckt. Aus diesem Grund ist eine Unterdeckung der Stiftung grundsätzlich nicht möglich.

5.8 Überschuss/Legal Quote

Die Stiftung ist aufgrund des Kollektivversicherungsvertrags mindestens im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen am Jahresüberschuss von Pax nach Massgabe der Überschusspläne von Pax beteiligt. Überschüsse ergeben sich aufgrund eines «günstigen» Risiko- und Kostenverlaufs sowie einer guten Anlageperformance. Übersteigen die Aufwände des Risiko-, Kosten- und Sparprozesses die Ausschüttungsquote, so kann keine Überschusszuweisung erfolgen. Pax legt der Stiftung einen Vorschlag über die Zuteilung des Überschusses an die einzelnen Vorsorgewerke zum Beschluss vor. Die Gutschrift eines allfälligen Überschusses erfolgt jährlich in Form einer Zusatzverzinsung.

Die Gutschrift des Überschusses erfolgt auf die überobligatorischen Altersguthaben der einzelnen Versicherten, deren zugehöriger Anschlussvertrag per 31. Dezember 2015 eine Vertragsdauer von mindestens einem Jahr aufweist, in Form einer einheitlichen Zusatzverzinsung für das Jahr 2016 in Höhe von 0.85 Prozent des überobligatorischen Altersguthabens zusätzlich zur ordentlichen Verzinsung.

Der Überschussfonds ist bei Pax bilanziert.

In CHF	2015	2016
Stand Überschussfonds am 01.01.	384'365	400'609
Verwendung Zusatzverzinsung	-383'756	-343'298
Zuteilung Pax an Stiftung	400'000	250'000
Veränderung	16'244	-93'298
Stand Überschussfonds am 31.12.	400'609	307'311

6. ERLÄUTERUNG DER VERMÖGENSANLAGE UND DES NETTO-ERGEBNISSES AUS VERMÖGENSANLAGE

6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

Das gesamte Vermögen der Stiftung ist aufgrund des Kollektivversicherungsvertrages bei Pax angelegt.

Die Anlagestrategie von Pax ist unter Beachtung der Vorschriften des BVG und des Bundesgesetzes betreffend die Aufsicht über Versicherungsunternehmen (Versicherungsaufsichtsgesetz, VAG, Legal Quote) festgelegt worden und wird laufend überwacht.

Die Vermögensanlage von Pax untersteht einer laufenden aufsichtsrechtlichen Überwachung durch die Aufsichtsbehörde. Diese schreibt unter anderem eine Berichterstattung zu den Vermögensanlagen vor, welche auch der Überprüfung der vorhandenen Deckung für die eingegangenen Verpflichtungen dient.

Gemäss Berichterstattung Pax über die berufliche Vorsorge wurden die Kriterien von Art. 147 der Verordnung über die Beaufsichtigung von privaten Versicherungsunternehmen (AVO) eingehalten.

Das gesamte Vermögen der Stiftung ist aufgrund des Kollektivversicherungsvertrages an Pax übertragen und wird durch Pax angelegt. Die Stiftung verfügt über eine Forderung gegenüber Pax und hat deshalb keine direkten Anlagen, insbesondere keine Aktienanlagen, für welche eine Stimmrechtspflicht im Sinne der VegüV bestehen könnte. Die Offenlegung der Stimmrechtsausübung erfolgt im Anhang zu der jährlichen Berichterstattung.

Pax stellt zusammen mit dem Stiftungsrat in einem mehrstufigen Prozess die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung, der Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die hinreichende Kontrolle der Offenlegung durch den Stiftungsrat sicher.

6.2 Erläuterungen zu den Vermögensverwaltungskosten

Sämtliche reglementarisch übernommenen Verpflichtungen der Stiftung sind zu 100 Prozent bei Pax rückversichert. Bei dieser Rückversicherung handelt es sich nicht um eine Kollektivanlage der Stiftung gemäss Weisung der OAK BV (W – 02/2013). Aus diesem Grund weist die Stiftung keine eigenen Vermögensverwaltungskosten aus.

6.3 Retrozessionen

Es bestehen keine Retrozessionen, weil das gesamte Vermögen der Stiftung aufgrund des Kollektivversicherungsvertrages bei Pax angelegt ist.

6.4 Erläuterungen der Anlagen beim Arbeitgeber und Arbeitgeber Beitragsreserve

In CHF	2015	2016
Arbeitgeber-Beitragsreserven am 01.01.	661'554	462'968
Bildung	76'945	335'506
Auflösung/Verteilung	-280'989	-107'594
Verzinsung (1.00%/Vorjahr: 1.00%)	5'458	1'611
Veränderung	-198'586	229'524
Stand Arbeitgeber-Beitragsreserven am 31.12.	462'968	692'492
Total Vorsorgewerke mit Arbeitgeber-Beitragsreserven	14	13

Die zweckgebundenen Mittel auf diesem Konto dienen ausschliesslich der Vorfinanzierung künftiger Arbeitgeber-Anteile der Beiträge.

7. ERLÄUTERUNG WEITERER POSITIONEN DER BILANZ UND BETRIEBSRECHNUNG

7.1 Freies Vorsorgevermögen pro Vorsorgewerk

In CHF	2015	2016
Freies Vorsorgevermögen am 01.01.	4'771	4'818
Bildung	0	0
Auflösung/Verteilung	0	0
Verzinsung (Vorjahr: 1.00%/0.25%)	47	47
Veränderung	47	47
Stand freies Vorsorgevermögen am 31.12.	4'818	4'866
Total Vorsorgewerke mit freiem Vorsorgevermögen	4	4

Bei den hier ausgewiesenen Vorsorgevermögen handelt es sich um angesammelte Leistungen aus Fällen, bei denen keine anspruchsberechtigte Person vorhanden war oder um bereits beim bisherigen Vorsorgeträger bestehendes freies Vorsorgevermögen, welches bei der Übernahme in das neue Vorsorgewerk übertragen worden ist. Diese Leistungen werden gemäss Reglement dem betreffenden Vorsorgewerk gutgeschrieben.

7.2 Passive Rechnungsabgrenzung

Hierbei handelt es sich um vorausbezahlte Beiträge für das Jahr 2016 bzw. 2017.

7.3 Vorbezug Wohneigentumsförderung/Scheidung

In CHF	2015	2016
Auszahlung infolge Ehescheidungen	Betrag Anzahl	0 0
Vorbezug für Wohneigentum	Betrag Anzahl	874'830 4
Total	874'830	232'000

7.4 Verwaltungsaufwand

In der Stiftung fallen keine direkten Kosten an, weil die Verwaltung durch Pax vorgenommen wird. In den erhobenen Beiträgen ist ein Kostenanteil enthalten, der aufgrund des Kollektivversicherungsvertrags vollumfänglich an Pax zur Deckung der folgenden Kosten weitergeleitet wird:

Anteilige Verwaltungskosten

In CHF	2015	2016
Kosten allgemeine Verwaltung	334'058	279'502
Kosten für Vermögensverwaltung	58'642	54'642
Kosten Marketing und Werbung	28'224	25'313
Kosten für Makler und Broker	78'931	65'409
Revision und Experte BVG	8'100	5'207
Aufsichtsbehörden	6'197	14'364
Total Kosten	513'977	444'436

Gemäss Mitteilung von Pax entsprechen die vorstehenden Kosten dem auf die Stiftung anfallenden Kostenanteil (ungeprüft).

Zusätzlich zu den in den Beiträgen enthaltenen Kostenanteilen werden mit den gemäss Kostenreglement erhobenen Gebühren folgende individuelle Beiträge für einzelne Geschäftsvorfälle erhoben, welche ebenfalls an Pax weitergeleitet werden.

Kosten gemäss Kostenreglement

In CHF	2015	2016
Inkassospesen	700	582
Kosten Betreuung	0	0
Diverse Kosten	100	215
Vertragsauflösungen	5'279	2'000
WEF-Vorbezug	1'000	500
Total	7'079	3'296

7.5 Forderungen gegenüber Arbeitgeber

In CHF	2015	2016
Ausstände im Mahnverfahren	0	0
Betroffene Arbeitgeber im Mahnverfahren	0	0
Ausstände im Betriebssystem	0	0
Betroffene Arbeitgeber im Betriebssystem	0	0
Ausstände im Nachlass- oder Konkursverfahren	61'952	0
Betroffene Arbeitgeber beim Sicherheitsfonds BVG gemeldet	2	0
Offene Beiträge per 31.12.2014/31.12.2015	61'954	0
Beiträge nachschüssig per 31.12.2015/31.12.2016 fällig	468'801	281'396
Total Forderungen gegenüber Arbeitgeber	530'755	281'396

Die ausstehenden Forderungen werden laufend überwacht und notwendige Massnahmen eingeleitet. Die Beiträge werden den Arbeitgebern von Pax in Rechnung gestellt. Die Risikofähigkeit der Stiftung wird durch die nachschüssig fälligen Beiträge nicht beeinflusst, da sämtliche reglementarisch übernommenen Verpflichtungen der Stiftung zu 100 Prozent bei Pax rückversichert sind.

8. AUFLAGEN DER AUFSICHTSBEHÖRDE

Es bestehen keine Auflagen seitens der Aufsichtsbehörde.

Die Bemerkungen der Aufsichtsbehörde zur Jahresrechnung 2014 vom 19. April 2016 sind vollständig umgesetzt worden.

Der Prüfbefund der Aufsichtsbehörde zur Jahresrechnung 2015 liegt im Zeitpunkt der Revision noch nicht vor.

9. WEITERE INFORMATIONEN MIT BEZUG AUF DIE FINANZIELLE LAGE

9.1 Teilliquidationen von Vorsorgewerken

Bei Teilliquidationen von Vorsorgewerken mit freiem Vorsorgevermögen werden sowohl die Ansprüche der in der Stiftung verbleibenden versicherten Personen als auch die Ansprüche der aus der Stiftung austretenden Personen gewahrt. Das vorhandene freie Vorsorgevermögen wird gemäss Reglement Teil- und Gesamtliquidation der Stiftung verteilt.

Folgende Teil- und Gesamtliquidationen von Vorsorgewerken wurden im Verlaufe des Berichtsjahres festgestellt:

	2015	2016
TEILLIQUIDATIONEN		
Verminderung der Belegschaft		
– Anzahl Verträge	1	0
– Anzahl versicherte Personen	10	0
Restrukturierung des geschlossenen Arbeitgebers		
– Anzahl Verträge	0	0
– Anzahl versicherte Personen	0	0
Auflösung Anschlussvertrag		
– Anzahl Verträge	1	0
– Anzahl versicherte Personen	21	0
Total	2	0
Ohne Verteilung freies Vorsorgevermögen	2	0
Mit Verteilung freies Vorsorgevermögen	0	0
Erledigte Fälle	21	0
Pendente Fälle	0	0
Anzahl versicherte Personen	31	0

10. EREIGNISSE NACH BILANZSTICHTAG

Keine weiteren Ereignisse nach Bilanzstichtag.

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pax, Stiftung zur Förderung der Personalvorsorge, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der Pax, Stiftung zur Förderung der Personalvorsorge für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 09. März 2016 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Stefan Inderbinen

Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Christoph Vonder Mühl

Zugelassener
Revisionsexperte

Basel, 13. April 2017

